

VERHALTENSREGELN

SICHERER UMGANG MIT PFERDEN

Pferde sind kein Spielzeug. Selbst die zahmsten Pferde können dem Menschen gefährlich werden, wenn sie erschrecken oder Angst haben. Deshalb ist es wichtig zu wissen, wie man mit Pferden richtig umgeht.

AUSBILDUNG

Die erste und wichtigste Regel für ein sicheres Reitvergnügen ist eine grundlegende Ausbildung im Umgang mit Pferden und das Erlernen des Reitens durch einen staatlich geprüften Reitlehrer. Ebenso wichtig ist die Auswahl eines geeigneten Reitstalls. Weitere Informationen finden Sie beim Pferdesportverband.

VERTRAUEN

Jeder Reiter sollte sich bemühen, das Vertrauen des Pferdes zu gewinnen. Dies geht am besten, indem man das Pferd bereits im Stall betreut und – soweit dies im Reitstall möglich ist – seine Pflege übernimmt.

ANNÄHERN

Pferde sind schreckhaft. Sie sollten daher ruhig aber deutlich angesprochen werden. Dabei sollte man nie von hinten auf ein Pferd zugehen – es könnte schreckhaft reagieren, wenn plötzlich jemand neben ihm steht. Warten Sie auf die Reaktion des Pferdes und beobachten Sie immer das „Ohrenspiel“.

FÜHREN

Führen Sie Ihr Pferd am besten immer mit dem Zaumzeug. Gehen Sie niemals vor dem Pferd. Es sollte immer auf der linken Seite des Pferdes auf Kopf-/Schulterhöhe geführt werden. Die Führleine nicht um Finger, Hand oder Arm wickeln – gerät das Pferd in Panik, können durch die sich zuziehende Schlinge Hand- oder Fingerverletzungen entstehen.

HERAUSFÜHREN AUS DER BOX / STALL

Die Boxen- oder Stalltüre muss ganz geöffnet werden – ein Zurückfallen der Tür könnte Panik auslösen. Zwischen Pferd und Tür sollte genügend Platz sein, damit Sie sich selbst nicht einklemmen können. Jede Boxentür sollte sich auch von innen öffnen lassen, damit ein schnelles Verlassen möglich ist.

LOSLASSEN

Wenn das Pferd losgelassen werden möchte, sollte es vom Reiter weg gewendet werden. Dieser stellt sich vor seinen Kopf – sobald das Pferd ruhig ist, kann es losgelassen werden.

PROJEKTPARTNER

AUFHALFTERN

Die Größe des Halfters muss auf die Kopfgröße des Pferdes abgestimmt sein. Ein zu großes Halfter kann seine Funktion nicht erfüllen – das Pferd kann unruhig werden, wenn das Halfter auf den Nüstern hin- und herrutscht. Besonders Kunststoffhalfter sollten ständig auf Risse, Verschleiß, usw. kontrolliert werden. Lederhalfter sind strapazierfähiger. Beim Aufhalftern soll das Pferd ruhig stehenbleiben und den Kopf nicht hochreißen, damit das Halfter angelegt werden kann.

SATTELN

Der Sattel gehört zu den Grundutensilien beim Reiten und muss dem Pferd gut passen. Er liegt auf dem Rücken des Pferdes und soll dem Reiter den notwendigen Halt verschaffen und das Gewicht des Reiters gleichmäßig auf den Pferderücken verteilen. Der Sattel wird mit einem Satteltgurt befestigt und hat Steigbügel, die durch Steigbügelriemen in der Sturzfeder des Sattels befestigt sind. Die Steigbügel sorgen für den notwendigen Halt. Außerdem hat er ein Sattelblatt auf jeder Seite: Das Sattelblatt schützt vor Druckstellen durch Gurte oder Schnallen.

Das fachgerechte Satteln eines Pferdes ist für die korrekte Sattellage und somit für die Gesunderhaltung des Pferderückens von großer Bedeutung. Tipps zum richtigen Satteln finden Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=40M3pL1cdFk>

Dies sind Empfehlungen und ersetzen keine fundierte Ausbildung bzw. fachkundige Beratung!

PROJEKTPARTNER